

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
28 (1914)**

292 (15.12.1914)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-578854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-578854)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Krefingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Frangierlohn 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Bestellgeb.

Mit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die sechsgelappte Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Krefingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie bei Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Preisbestimmungen unveränderlich. Krefingenzeitung 50 Pf.

28. Jahrgang.

Krefingen, Dienstag den 15. Dezember 1914.

Nr. 292.

## Französische Angriffe zwischen Maas und Vogesen zurückgeschlagen 600 gefangene Franzosen bei Apremont und 100 gefangene Russen nebst 43 erbeuteten Maschinengewehren

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 13. Dezember, vormittags. Nachdem am 12. Dezember die französische Offensive auf Apremont (südwestlich St. Mihiel) gescheitert war, griff der Feind gestern nachmittag in breiterer Front über Flirey (halbwegs St. Mihiel und Pont-à-Mousson) an. Der Angriff endete für die Franzosen mit einem Verlust von 600 Gefangenen und einer großen Anzahl von Toten und Verwundeten. Unsere Verluste betragen dabei etwa 70 Verwundete. Im übrigen verlief der Tag auf dem westlichen Kriegsschauplatz im wesentlichen ruhig. — In Nordpolen nahmen wir eine Anzahl feindlicher Stellungen. Dabei machten wir 1100 Gefangene und erbeuteten 43 Maschinengewehre. Aus Ostpreußen und Südpolen nichts neues.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 14. Dezember, vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Schwächere Angriffe der Franzosen gegen Teile unserer Stellungen zwischen Maas und Vogesen wurden leicht abgewiesen. Im übrigen ist vom westlichen Kriegsschauplatz sowie aus Ostpreußen und aus Südpolen nichts wesentliches zu melden. — In Nordpolen nahmen unsere Operationen ihren Fortgang. — Zu den russischen Nachrichten ist folgendes zu bemerken: Aus Petersburg wurde am 11. Dezember amtlich gemeldet: „Südöstlich Krafau setzen wir unsere Offensive fort, eroberten mehrere deutsche Geschütze und Maschinengewehre und etwa 2000 Gefangene.“ Tatsächlich ist nicht ein Mann, nicht ein Geschütz oder Maschinengewehr unserer südöstlich Krafau kämpfenden Truppen in russische Hände gefallen. — Die amtliche Pariser Meldung vom 12. Dezember behauptet, „nordöstlich Bailly wurde eine deutsche Batterie völlig vernichtet. In Dougnoubs, östlich Wignelles-les-Battonnats, wurden zwei deutsche Batterien zerstört. Eine großkalibrige und eine für Flugzeuge bestimmte Kanone wurden genommen. In derselben Gegend wurde (von den Franzosen) ein Blockhaus gesprengt und wurden mehrere Gräben zerstört.“ Alle diese Meldungen sind erfunden.

## Die Russen in Westgalizien geschlagen

Wien, 14. Dezember. Amtlich wird verlautbart: In der Schlacht in Westgalizien wurde der südliche Flügel der Russen gestern bei Binanowa geschlagen und zum Rückzuge gezwungen. Die Verfolgung des Feindes wurde eingeleitet. Alle russischen Angriffe auf unserer übrigen Schlachtfrenten brachen ebenso wie an früheren Tagen zusammen. — Unsere über die Karpathen vorgebrungenen Kräfte setzten unter mehrfachen Kämpfen die Verfolgung energisch fort. Nachmittags wurde Rusanobez genommen. Auch in Trybow Gorlice und Zmidrod rückten unsere Truppen wieder ein. Das Zempliner Komitat ist vom Feinde vollkommen geräumt. — In Südpolen wurde nicht gekämpft. — Nördlich Lobz setzten unsere Verbündeten ihre Angriffe auf die stark besetzten Stellungen der Russen erfolgreich fort.

## Zur Kriegslage.

Verstärkter Belagerungszustand in Petersburg.

Kopenhagen, 12. Dezember. Einer über Stockholm hier eingegangenen Nachricht aus Petersburg zufolge ist über den Militärbezirk Petersburg am letzten Montag der verstärkte Kriegszustand (Zustand des verstärkten Schutzes) proklamiert worden. Die Petersburger Zeitungen sind seit letztem Sonntag in Schweden nicht mehr eingetroffen. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur ist sämtlichen bisher in deutscher Sprache in Russland erscheinenden Zeitungen das Weitererscheinen nach dem 1. Januar durch kaiserliche Gnadenverfügung zugestanden worden, unter der Bedingung, daß die Zeitungen nur noch in russischer Sprache ausgegeben werden.

Französischer Einberufungsbeschl.

Verdeau, 14. Dezember. Der Kriegsminister veröffentlicht den Einberufungsbeschl der Militärpflichtigen der Jahrgänge 1915 sowie der zurückgestellten Militärpflichtigen von 1913 und 1914. Die Gesamtzahl beträgt 220 000 Mann.

England und Holland.

Essen-Ruhr, 12. Dezember. Nach einer Meldung der Rhein-Westf. Ztg. aus dem Haag sprechen verschiedene Anzeichen dafür, daß England in nächster Zeit sein Verlangen nach freier Durchfahrt durch die Schelde dringlich wiederholen wird. Die gemauerten Erfindungen von Ostende und Bebrügge haben die Unmöglichkeit einer dortigen Landung ergeben. Der neue englische Kriegsplän hat die Bedrohung der deutschen Stellungen in Flandern von Antwerpen ins Auge gefaßt, das deshalb zuerst zurückerobert werden muß. — Ob die Haltung der Vereinigten Staaten,

die den ersten englischen Versuch einer Belagerung der holländischen Neutralität während der Belagerung Antwerpens verhinderten, sich inzwischen geändert hat, ist unbekannt. Das Schicksal der holländischen Kolonien spielt dabei eine ausschlaggebende Rolle. Jedenfalls sei Holland fest entschlossen, ein etwaiges französisch-englisches Ultimatum abzulehnen und seine Besitzrechte mit allen Kräften zu verteidigen.

Der bekannte große Kreuzer Sultan Jawas Selim bombardiert Vatum.

Konstantinopel, 13. Dezember. Aus dem türkischen Hauptquartier wird gemeldet, daß der große Kreuzer Sultan Jawas Selim, der nach russischer Meldung schwer beschädigt sein sollte, am 10. Dezember Vatum in Brand geschossen hat. Die russischen Landbatterien haben ohne Erfolg das Feuer erwidert.

v. v. Goltz in Konstantinopel.

Konstantinopel, 14. Dezember. Die Morgenblätter begrüßen den Freiern von der Goltz mit herzlichen Worten und heben die wachsende Herzlichkeit der deutschen Beziehungen hervor. Sie geben der Dankbarkeit Ausdruck, daß die Wohl gerade auf diesen Mann gefallen sei.

Freiherr v. d. Goltz wurde heute vom Sultan in Audienz empfangen.

Wier gegen einen.

London, 12. Dezember. Daily Mail meldet aus Newport: Das britische Geschwader holte die Nürnberg nach aufregender Jagd ein und forderte sie auf, sich zu ergeben. Die Nürnberg wies dies ab und kämpfte, bis sie unterlag. Das britische Geschwader, das die Nürnberg verfolgte, umfaßt folgende vier Panzerkreuzer: Shannon, Achilles, Cochrane und Natal.

Sinter dem kleinen Kreuzer Nürnberg, der 3470 Tons Wasserverdrängung hatte und über zehn 10,5-Zentimeter-Kanonen verfügte, schiedten die Engländer nicht weniger als vier ihrer Panzerkreuzer, von denen jeder der Nürnberg um ein Dreifaches überlegen war. Shannon ist ein 1906 vom Stapel gelaufener Panzerkreuzer, der 13750 Tons verdrängt und u. a. außer über 16 7,6-Zentimeter-Geschützen über sechs 23,4-Zentimeter- und vier 19-Zentimeter-Kanonen verfügen konnte. Die drei anderen englischen Panzerkreuzer stammen aus dem Jahre 1905, haben eine Wasserverdrängung von je 13750 Tons und eine Armierung von je sechs 23,4-Zentimeter-, vier 19-Zentimeter- und 21 4,7-Zentimeter-Kanonen.

Zum Tode des Admirals Grafen v. Spee.

Wien, 14. Dezember. In der Neuen Freien Presse würdigt ein Marinefachmann die Verdienste des Grafen v. Spee und betont, daß er als Held gefiegt, gekämpft und als Held gefallen sei. Er sei ein glänzendes Beispiel deutschen Mannesmut und deutscher Seemannstugend.

Das Schicksal der deutschen Südeiseneln.

Frankfurt a. M., 14. Dezember. Nach einer Meldung der Frankf. Ztg. aus Tokio hat der Minister des Meeres und der Kammer auf eine Anfrage erwidert: die deutschen Südeiseneln würden solange besetzt bleiben, wie es die japanischen Interessen erforderten.

Das Ende des Burenaufrandes.

General De Wet gefangen, General Veyer und einige andere Burenführer gefallen, das ist das Ergebnis des nur schwach aufgeladerten Aufstandes. Der Kampf nach Wiederherstellung der alten Burenrepublik hat nicht mehr zu zünden vermocht. Die Führer zum Aufstand sind bis auf Oberst Maritz vom Schicksal ereilt. Botha ist oben auf, er schickt sich nunmehr an, gegen Deutsch-Südwestafrica vorzugehen. Er erläßt folgende Erklärung:

Der Aufstand ist nun in der Tat beendet. Die hauptsächlichsten Führer sind tot oder gefangen, und allein nur noch einzelne zerstreute Banden bleiben übrig, gegen die ein militärisches Auftreten nicht mehr nötig ist, sondern einfach Polizeimaßregeln ergriffen werden können. Diese schnelle wohlgeklärte Beendigung einer Bewegung, die anfänglich eine sehr weitverzweigte Rebellion zu werden schien, die durch die bekannten Afrikaner geleitet wurde, ist vor allen Dingen dem prächtigen Aufmarsch unserer Feldmacht zu danken, und in zweiter Linie der aufrichtigen und einträchtigen Unterstützung, die der Regierung von allen Teilen der Bevölkerung in dieser Krisis zuteil wurde. Ich erstatte in meinem eigenen Namen und in dem meiner Kollegen den Truppen den größten Dank für ihre patriotischen Opfer, womit nicht allein der Aufruhr unterdrückt wurde, sondern wodurch auch verschiedene Teile der Bevölkerung in einer Weise genützt wurden, wie dies niemals zuvor der Fall war, wodurch die großen Gefahren, die die Union bedrohten, zu einem Mittel geworden sind, die Einheit zu verstärken. Unsere Opfer an Blut und Geld sind sehr beträchtlich, aber ich glaube, daß sie nicht außerhalb des Verhältnisses sind zu den großen Erfolgen, die wir jetzt erlangt haben und die auch in Zukunft für Africa zu erwarten sind. Wir müssen dafür Sorge tragen, daß eine Wiederholung dieser verbrecherischen Tölpel nicht mehr geschehen kann, wir müssen aber zu gleicher Zeit darüber wachen, daß nicht etwa eine Politik der Rache und des Geistes der Undankbarkeit getrieben werde. Wir müssen den Geist der Veröhnlichkeit, der Vergebung und der Barmherzigkeit für die Fehler und Missetaten der Betreffenden eintreten lassen, denn viele von ihnen haben die Waffen gegen den Staat erhoben, ohne daß sie eigentlich eine verbrecherische Absicht hatten, sondern nur, weil ihnen die Einsicht in die Folgen ihres Auftretens mangelte. Wenn auch eine gerechte Strafe auferlegt werden müßte, so sollte man doch bedenken, daß das Volk von Südafrika eine weite Politik des Vergnügens und Vergessens befolgen wird. Maritz und Kemp ist es gegliückt, sich auf deutsches Gebiet zu flüchten, von hier aus werden sie, ausgerüstet mit neuen Waffen und Kanonen und gestützt von ihren deutschen Bundesgenossen, versuchen, in das Gebiet der Union einzufallen. Unsere nächste Pflicht ist es also, dieser Gefahr entgegenzutreten und unumgänglich zu machen, daß Deutsch-Südwestafrica niemals wieder in der Zukunft als eine sichere Basis gebraucht werden kann, von wo aus der Feinde und die Freiheit der Union bedroht werden kann. Ich hoffe und vertraue, daß das Volk auch gegenüber dieser Gefahr mit ebenso großer Kraft handeln wird, wie es sie gegenüber dem Aufruhr gezeigt hat.

Wie er das Eisener Kreuz erwarb.

In einem uns zur Verfügung gestellten Feldpostbrief schildert ein Gelehrter, wie er sich im Osten das Eisener Kreuz erwarb. Er schreibt da u. a.: „Man will ich Dir noch kurz mitteilen, wie ich mir mein eisernes Kreuz holte. Es war, glaube ich, am 25. oder 26.





Konsum- und Sparverein für Rüstingen und Umgegend. ::

# Mitglieder!

Deckt Euren Bedarf im eigenen Geschäft.

## Kammer-Lichtspiele

Heute Montag, 14. Dezbr.:

### Drei Wohltätigkeits-Vorstellungen

für die Hinterbliebenen der tapferen treuen u. wackeren Streiter, welche ihren Tod fanden bei dem Untergang uns. stolzen Kreuzer-Geschwaders

### Scharnhorst, Leipzig Gneisenau, Nürnberg

Zur Vorführung gelangt u. a. das von der Presse glänzend rezensierte und von unseren verehrlichen Theaterbesuchern mit reichem Beifall aufgenommene **4aktige historische Kolossal-Gemälde**

## Judith von Bethulien.

Frei nach dem poetischen Trauerspiel v. Thomas Bailey. Ferner

### Michels eiserne Faust

Kriegsschauspiel aus jetziger Zeit in 2 Akten.

### Unsere Kriegsschau

Die anerkannt neuesten u. wertvollsten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz. [6742]

Die Vorstellungen finden statt um **5, 7 und 9 Uhr.**

Wir beabsichtigen, die Frauen und Kinder der im Felde stehenden Arbeitnehmer zu Weihnachten zu unterstützen.

Angehörige, welche dies in Anspruch nehmen wollen, werden ersucht, ihre Adresse in unserem Büro, Peterstr. 45, bis zum 17. Dez., abends 6 Uhr, abzugeben.

**Vereinigung der Dampferbetreibenden von Wilhelmshaven und Rüstingen in Wilhelmshaven.** [6720]

## Aktuelle Kriegsbilder

(Original-Photographien)

im Format 18x24

geben ab für 30 Pfennig

## Paul Hug & Co.

Peterstrasse 76.

## Empfehle prima Nessel, Kochbirnen u. Zwiebeln.

Gebe dieselben 50-Pfundweise ab [6728]

## Foltert Willen, Brunnenstr. 3.

## Pianohaus Hildebrandt & Günzel

Hoflieferanten

Wilhelmshaven, Wallstrasse.

Grösste Auswahl in

## Flügeln, Pianos, Harmoniums

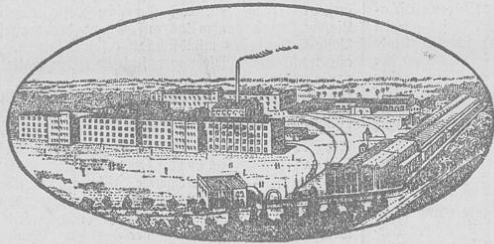
bestrenommirter Firmen als Ibach, Steinweg, Feurich, Schiedmeyer & Söhne, Seiler, Irmeler, Perzina, Thürmer, Römhildt u. a. Harmoniums von Mannborg, Hörügel und Metzner. :: ::

**Erstklassige wenig gebrauchte Pianos zu Kauf und Miete in jeder Preislage stets am Lager. ~~ausser~~ Kulanteste Bedienung.**

Besichtigung unseres Magazins ohne Kaufzwang gern erwünscht. Klavier-Sessel. Noten-Etagern. [6657]

Stimmungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.

## Singer Nähmaschinen



für Hausgebrauch und für den Erwerb die praktischsten und zeitgemässesten Weihnachtsgeschenke!

Erleichterte Zahlungsbedingungen. [6664]

**Singer Co., Nähmaschinen Act. Ges.**

Wilhelmshaven, Marktstr. 33, Rüstingen, Gökerstr. 53.

## Sozialdem. Wahlverein

Rüstingen-Wilhelmshaven.

### Wahlung, Bezirksführer!

Von jetzt an ist das Parteibüro jeden Mittwoch abends bis 8 Uhr geöffnet. An- und Abmeldungen können täglich in den Büros des Metall- und des Bauarbeiterverbandes gemacht werden. [6537] Der Vorstand.

## Sozialdem. Wahlverein

Ortsverein Geversten.

Mittwoch den 16. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:

### Mitglieder-Versammlung

beim Gen. Behrens. Zahlreiches Erscheinen wünscht [6734] Der Vorstand.

### 20 Mt. Belohnung

Demjenigen, der mit dem Anter-Gloria-Rad mit Freilauf und Rücktrittbremse wiederbringt, das am Freitag aus dem Fahrradshuppen der Torpedowerft entwendet wurde. [6737] Herms, Störtebekerstr. 16.

Traurung gefunden. [6724] Melumstr. 20, 3 Tr.

## Eala freya Fresena.

Frauen unserer Mitglieder, deren Männer zum Militärdienst eingezogen sind, können von heute bis Weihnachten eine

## Weihnachts-Unterstützung

beim Vorstehenden Müller, Bismarckstraße 173, u. L. in Empfang nehmen. [6743] Der Vorstand.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.



## Nachruf!

Den Heldentod fürs Vaterland starb in Belgien am 2. November der Dockarbeiter

## Friedrich Gerdes.

Sein offenes und liebenswürdiges Wesen wird ihm ein dauerndes Andenken sichern. [6735]

Die Beamten u. Arbeiter des Dockbetriebs Ressort III.

## Adler

Gastspiel Joseph Meth aus Schliersee mit feinem bayrischen Bauern-Theater 20 Oberbahern 20

### Heute

Montag den 14. Dezbr.: Zum 25jährigen Todestag Ludwig Angenrübels! Der Mein-eidbauer, Volksstück mit Gesang in 7 Bildern von Ludwig Angenruber.

### Morgen

Dienstag den 15. Dezember: Bundesbrüder, 4 Akte aus schweren Tagen von S. Berner.

Anfang der Vorstellung abends 8 Uhr. [6721]

### Deutscher

## Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Wilhelmsh.-Rüsting. Die Frauen unserer zum Kriegsdienst eingezogenen Kollegen werden gebeten, am **Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag** im Verbandsbureau, Rüstinger Straße 6, zu erscheinen. Geöffnet vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 5 bis 7 Uhr. [6722] Der Vorstand.

### Deutscher

## Golzarbeiter-Verband

Zahlstelle Rüst.-Wilhelmsh. Dienstag den 15. Dezember abends 8.30 Uhr

## Mitglieder-Versammlung

im Gedweih, Ecke Börsen- und Schillerstraße. Auf der Tagesordnung u. a. Vortrag des Kolleg Grünwald. Da auch sonst noch wichtige Angelegenheiten zu beraten sind, ist es notwendig, daß die Mitglieder zahlreich und pünktlich erscheinen. [6611] Die Ortsverwaltung.

## Entlaufen

kleiner Schäferhund. [6732] Zinte, Kaiserstraße 128.

## Todes-Anzeige.

Sonnabend vorm. 11 Uhr entlichlich sanft an Altersschwäche unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Niese

## Nikolaus Janßen

im Alter von 80 Jahren 4 Monaten. [6733]

Die trauernden Angehörigen: Karl Janßen und Frau, Rüstingen, Diedr. Janßen und Frau, Wangerooge, Joh. Janßen (zur Zeit im Felde) u. Frau, Bremen, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag ab 3 Uhr von Hoffhausen nach Schortens statt.

## Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entlichlich heute morgen 2 Uhr sanft nach langen, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebtes Töchterchen und Schwester

## Irmgard Mathilde

im garten Alter von 1 Jahr 10 1/2 Monaten. [6731]

Dies zeigen tiefbetrübt an Aug. Wolt u. Frau Christine geb. Wolt, nebst Schwester und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. Dezember, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Klazienstr., aus statt.

Norddeutsches Volksblatt

Beilage. 28. Jahrg. Nr. 292.

Dienstag den 15. Dezbr. 1914.

Die europäischen Großmächte im fernen Osten.

Der Fall Tjingtau und die Besetzung des deutsch-japanischen Schutzgebietes durch die Japaner haben eine Reihe schwerwiegender weltpolitischer Fragen aufgerollt...

Zunächst: was gedenkt Japan mit dem eroberten deutschen Schutzgebiet zu tun? Raut den bei Kriegsbeginn gegebenen Zusicherungen der japanischen Regierung...

Schon diese Formulierung des japanischen Programms zeigt, wackelt die enorme Bedeutung die treibenden Kräfte des japanischen Imperialismus der jetzt stattfindenden Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Japan beimessen...

Die wesentlichen Triebkräfte dieses Ausdehnungsdranges Japans nach China sind kapitalistisch-imperialistische Natur. Japan hat sich in rasendem Tempo aus einem Agrarstaat in einen Industriestaat entwickelt...

Die japanische Industrie das Mittel, langsam durch die Übung und Erfahrung die eigenen industriellen Leistungen zu steigern und infolge ganz lohnender Verdienste die heimischen Betriebe zu erweitern und mit neuer europäischen Arbeitsmaschinen zu versehen...

Diesem Drang des emporkletternden japanischen Inselvolkes nach dem „Reich der Mitte“ stellten sich von Beginn an die europäischen Großmächte, vor allem Deutschland, England und Rußland entgegen...

Nachdem es nun im Norden freie Hand hatte, konnte Japan sich auch den reideren mittleren und südlichen Provinzen Chinas zuwenden. Im Jangtseal jedoch war England dominierend, das als Verbündeter Japans nicht allzuehr bedrängt werden durfte...

Ueber die Rolle, die Deutschland hierbei gespielt hat, finden wir recht interessante Angaben bei Dr. Bertheimer, dessen Äußerungen umso mehr ins Gewicht fallen, als er durchaus auf dem Standpunkt der weltpolitischen Ausbreitung Deutschlands steht...

heimer, dessen Äußerungen umso mehr ins Gewicht fallen, als er durchaus auf dem Standpunkt der weltpolitischen Ausbreitung Deutschlands steht. Deutsche begannen unter den Beverbern für Eisenbahnbauten und Kanalisationalen großer Flüsse aufzutreten...

Parteinachrichten.

Bisher unbekannte Äußerungen Webers über die Rüstung des deutschen Volkes. Reichstagsabgeordneter Dr. Südekum trat am Donnerstagabend in der Berliner Philharmonie in einem Vortrag Der Krieg und die Arbeiterklasse neben bekannter auch folgende noch unbekannte Äußerung Webers vor...

feuilleton.

Die Inselbauern.

Roman von August Strindberg.

17)

Nachdruck verboten.

Carlsson wehrte mit beiden Händen ab, als wollte er sofort vom ersten Augenblick an jeden Verdacht einer solchen Niedrigkeit verjagen.

„Über das kann doch gar nicht in Frage kommen!“ betonte er. „Daran wollen wir nicht einmal denken, geschweige denn davon sprechen. Was würden die Leute schwätzen: ich hätte sie für’s Geld genommen. Aber so bin ich nicht, und das ist nicht meine Bestimmung. Nein, über die Sache wollen wir kein Wort mehr verlieren.“

Frau Nod oder wollte ihm nicht die Hand darauf geben, sondern sie wollte gerade die Sache gründlich besprechen. „Warum soll man nicht von dem sprechen, was sich doch auftragen könnte? Ich bin alt, das weiß er, Carlsson, und Gustaf ist nicht der Mann dazu, den Hof zu übernehmen.“

„Gegen Euch habe ich nichts, Tante, durchaus nichts; aber dieses dumme Geschwätz; und übrigens Gustaf wird uns das nie vergessen.“

„Ach was, ist er nicht Manns genug, den Jungen in Zamm zu halten, so werde ichs schon befragen. In die Jahre bin ich ja schon gekommen, aber so alt bin ich denn doch noch nicht, und ich muß ihm unter vier Augen sagen, Carlsson

... wenns drauf ankommt, bin ich noch ebenso gut wie ein Mädchen.“

Das Eis war gebrochen. Nun kam eine Flut von Plänen und Beratungen, wie man sich Gustaf mitteilen und wie man es mit der Hochzeit machen solle.

Die Verhandlungen dauerten lange, so lange, daß die Alte den Kaffeetisch aufgeben und die Branntweinfflasche hervorholen mußte. Bis tief in die Nacht hinein dauerten die Verhandlungen.

5. Kapitel.

Daß niemand besser ist, als wenn er stirbt, und keiner schlechter, als wenn er sich verheiratet, mußte Carlsson bald erfahren. Gustaf hatte gebrüllt wie ein hungriger Seehund, hatte drei Tage lang, während Carlsson eine kleine Reise unter irgendeinem Vorwand unternahm, getobt.

Der alte Nod wurde aus der Erde ausgegraben und nach allen Seiten gewendet, um für den besten Menschen erklärt zu werden, der bisher geschaffen worden. Dagegen lehnte man Carlsson um wie alte Kleider, um ihn auf der inneren Seite voller Flecken zu finden.

Das alles hielt man Frau Nod unter die Nase; aber die Flamme war nun einmal entzündet, und mit der Aussicht, daß der Witwenstand zu Ende sei, ließen die Alte wieder aufzuleben und sich ein dickes Fell anzulegen, daß sie alles betragen konnte.

Die Feindseligkeiten gegen Carlsson hatten ihre Wurzel darin, daß er, der Fremdling, jetzt durch die Heirat in Besitz dieses Stücks Landes kommen sollte, das die Eingeborenen gewissermaßen als ihr Eigentum betrachtet hatten.

Da die Alte wahrscheinlich noch manches Jahr leben würde, verringerten sich des Sohnes Aussichten, einmal sein eigener Herr zu werden; und seine Stellung auf dem Hof würde künstlich wohl die eines Knechtes sein, und zwar unter der Vormundhaft und dem guten Willen des früheren Knechtes. Es war also ganz natürlich, daß der

Abgesetzte rastete. Er gab der Mutter scharfe Worte, drohte zur Polizei zu gehen, Anzeige zu machen; und den fünfzigsten Stiefvater fortjagen zu lassen.

Noch böser wurde er, als Carlsson von seiner kleinen Reize im schwarzen Sonntagssack und der Sechsbundmütze des seligen Nod zurückkam, die er bei der ersten zärtlichen Gelegenheit als Morgengabe erhalten hatte. Gustaf sagte nichts, bestauch aber Rundqvist, Carlsson einen Schabernack zu spielen.

Eines Morgens, als man sich an den Frühstückstisch setzte, lag auf Carlssons Platz ein Handbuch, das eine Menge unsichtbarer Dinge verbergte. Carlsson, der nichts Böses ahnte, hob das Handbuch auf und sah sein Liegendes mit all dem Klunder bedeckt, den er in seinen Sack genommen und unter dem Veil auf seiner Kammer verborgen hatte.

Ihm wurde grün in den Augen; er wußte aber nicht, gegen wen er losbrechen sollte.

Rundqvist verhalf ihm zu einem Ableiter, indem er erklärte, das sei ein üblicher „Spaß“ in der Gegend, wenn sich jemand verheirate.

Unglücklicherweise kam Gustaf gerade hinzu, um sein Erkennen auszusprechen, daß der Lumpenkammer so frisch im Herbst gekommen, während er sonst sich nicht vor Neujahr zu zeigen pflegte. Gleichzeitig griff Norman ein, um zu erklären, es sei kein Lumpenkammer da gewesen, das seien Carlssons Gedanken an Ida; mit denen habe Rundqvist dem Carlsson einen Streich spielen wollen, da es jetzt zwischen den beiden aus sei.

Nun fielen scharfe Worte. Das Ende war, daß Gustaf zur Pfarre segelte. Dort gelang es ihm, Carlssons Hochzeit auf sechs Monate zu verschieben, da dessen Papiere nicht in Ordnung waren.

Das war für Carlsson ein Stich durch die Rechnung. Doch er suchte den, so gut er konnte, wieder auszufuttern, indem er sich einen Erlaß verschaffte.

Zuerst hatte Carlsson seine neue Stellung feierlich auf-







**Bekanntmachung.**

Unter dem Viehstande des Landwirts Stadtkander in Altenroden ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Das Sperrgebiet umfasst das Gehöft und die von Stadtkander bewirtschafteten Parzellen, Schlachtern, Händlern und anderen Personen, die gewerbmäßig in Ställen verkehren, ferner Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen ausüben, ist das Betreten des Sperrgebietes verboten. Ebenso ist die Einfuhr von Klauenvieh untersagt.

Das Beobachtungsgebiet wird aus dem dem Sperrgebiet anliegenden Parzellen gebildet. Aus diesem Beobachtungsgebiet darf Klauenvieh ohne polizeiliche Genehmigung nicht entfernt werden. Auch ist das Durchtreiben von Klauenvieh verboten.

Rüstringen, den 12. Dez. 1914.  
Großherzogl. Amt Rüstringen.  
Dr. Hillmer. [6725]

**Bekanntmachung**

Die hiesige Stadtkämmerei ist wegen der großen Anzahl Kriegsauszahlungen am Mittwoch den 16. d. M.

für Einzahlungen geschlossen.

Rüstringen, den 14. Dez. 1914.  
Stadtmagistrat.  
Dr. Lueken. [6730]

**Bekanntmachung.**

Die nachstehenden Firmen sind für die Ausführung von elektrischen Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk Rüstringen zugelassen:

- Badhaus, Rüstringen, Holtermannstraße 48.
- Bed. Rüstringen, Roonstraße 6.
- Binack, Rüstringen, Börsenstr. 29.
- Bilmer, Rüstr., Friederikenstr. 13.
- Vandl, Rüstringen, Kugelstr. 15.
- Geen, Rüstringen, Börsenstr. 12.
- Elektrizitätswerk Rüstringen, Odeogelstraße 3.
- Harms, Wilhelmsh., Marktstr. 13.
- Aufmann, Wilhelmshaven, Am Bismarckplatz.
- Kuttsch, Rüstr., Bismarckstr. 28.
- Siemens-Schneider-Werke, Wilhelmshaven, Bismarckstraße 76.
- Schubert, Rüstringen, Mühlentischstraße 16.
- Thaden, Rüstringen, Schulstr. 30.
- Wetrich, Rüstr., Almenstr. 38.
- Jahn, Rüstringen, Mülletstr. 53.

Rüstringen, 30. Mai 1914.  
Betriebsamt [2270]  
der Stadt Rüstringen.

**Bekanntmachung.**

Die Quartiergelder für die Monate August und September d. J. können gegen Rückgabe der Quartierzettel vom 14. bis 20. d. M., vormittags von 8 bis 1 Uhr, beim Rechnungsführer Rame in Schortens erhoben werden. [6677]

Schortens, den 8. Dezbr. 1914.  
G. Gerdes.

**Bekanntmachung.**

Die neue Straße in Widdesfähre darf nur mit einem Radegewicht von 2000 Pfd. per Wagen besahren werden. Uebertretungen werden zur Anzeige gebracht und werden die Befahrer von Fahrzeugen und Bauherren, die Baumaterialien anfahren lassen, für etwa erforderlich werdende Kosten der Neupflasterung verantwortlich gemacht. [6676]

Schortens, den 8. Dez. 1914.  
G. Gerdes, Gemeindevorsteher.

**Gesucht**

**25 tücht. Erdarbeiter** (Winterarbeit) Zu melden **Baubüro Fr. v. Hof** [6648] Wilhelmshaven.

**Gesucht**

**Erdarbeiter** [6741] W. Bonhart, Baugeschäft Wilhelmshaven, Börsenstr. 8.

Suche für mein Kohlengeschäft einen zuverlässigen

**Arbeiter.**

[6717] Hr. Otto, Rüstringer.

**Gesucht zum 1. Januar** ein lauberes, zuverlässiges Hausmädchen, 16-18 Jahre alt. Zu meld. 6-7 Uhr ab. Frau Baumstr. Wammen, Rüstr., Bremer Str. 49 I.

**Passendes Weihnachtsgeschenk!**

**Neujahrskarten, Visitenkarten**

in den neuesten Mustern zu den billigsten Preisen

**Paul Hug & Co.**

**Bekanntmachung.**

Ein Weihnachtsfest in erster Zeit kommt heran! Hunderttausende deutscher Männer stehen im Felde, um für des Deutschen Reiches Bestand, Größe und Zukunft ihr Leben einzusetzen. Unter Gefahren und Entbehrungen werden sie das Fest erleben. Darum sollen auch die in der Heimat Zurückgebliebenen erheitert und würdig das Fest begehen und dabei ihrer Pflicht eingedenk sein, das Vaterland wirtschaftlich stark zu erhalten. Wer es kann, soll Handel und Gewerbe zu verdienen geben, wie sonst zu Weihnachten, aber jeder soll dabei eingedenk sein der Tatsache, daß Deutschland, vom Weltverkehr fast abgeschnitten, einer eingeschlossenen Festung ähnelt, und daß alles, was zur Ernährung der Bevölkerung dient, nur in einer bis zur nächsten Ernte gerade ausreichenden Menge vorhanden ist, und daß wir schon anseher militärischen Lage wegen unbedingt mit den vorhandenen Vorräten auskommen müssen.

Das Ministerium richtet daher an alle Kreise der Bevölkerung die dringende Mahnung, mit den Lebensmittelvorräten haushälterisch umzugehen und sich besonders bei den Vorbereitungen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste stets vor Augen zu halten, daß ein jeder sich in Kriegzeiten auch in Bezug auf den Verbrauch von Nachwaren Beschränkungen aufzuerlegen hat. Weihnachtsgeschenken und Weihnachtskränzen dürfen nicht in derselben Menge wie im Frieden gebraucht werden. [6690]

Oldenburg, den 9. Dezember 1914.  
Ministerium des Innern.  
Scheer.

**Bekanntmachung.**

In der letzten Zeit ist im Festungsbereich eine vorübergehende Mangelung von Magen-Darmentrankeiten zur Beobachtung gekommen, die nach den Feststellungen des Sachverständigen zweifellos durch den Genuß von mit Krankheits-erregern verunreinigter Wurst zurückgeführt werden muß. Diese Beobachtung gibt Veranlassung, die Inhaber und Leiter von Schlachtbetrieben und sonstigen Lebensmittelhandlungen erneut darauf hinzuweisen, daß sie in ihren Betrieben mit der allergrößten Sorgfalt und Sauberkeit verfahren müssen. Getränke und Geschäfte, in denen Nahrungsmittel hergestellt oder verkauft werden, werden in Zukunft einer besonders scharfen Ueberwachung unterworfen und es werden etwa vorgefundene Mängelstände auf das schärfste geahndet werden.

Wilhelmshaven-Rüstringen, den 11. Dezember 1914.

**Die Militärpolizeimeister.** [6706]  
v. Sybel. Dr. Hillmer.

**Wohnungs-Nachweis des Hilfsvereins Rüstringen.**

Wilhelmshavener Straße 63, Zimmer 7. [6736]  
Gesöffnet 10 1/2 bis 12 Uhr u. 4 bis 6 1/2 Uhr, außer Sonnabend nachm. Einzelfreibegehör 25 Pf. Fernspr. 79 u. 1165 (nur f. Wohnungsanmeld.)

Angebote	Gesuche
6 fünf- bis siebenräumige Wohnungen,	10 vier- und fünf- bis siebenräumige Wohnungen,
1 vier- bis siebenräumige Wohnung,	5 siebenräumige Wohnungen,
1 dreieräumige Wohnung,	23 dreieräumige Wohnungen,
2 zweieräumige Wohnungen,	35 möbl. Zimmer u. Logis,
6 möbl. Wohn- und Schlafzimmer,	1 beschicktes Zimmer für Frau mit Kind.
12 möbl. Zimmer und Logis.	

**Arbeitsvermittlungsstelle**

des Hilfsvereins Rüstringen, Wilhelmshavenerstr. 63 (Rathaus).  
Fernspr. Nr. 79 und 1165. Für Arbeiter kostenlos.  
Gesöffnet von 9 bis 12 Uhr vorm. und von 4 bis 6 1/2 Uhr nachm. (außer Sonnabends nachmittags). [6738]

Offene Stellen:	Stellensuchende:
15 Arbeiter, 3 Kaufburschen, 1 mit den Arbeiten des Bekleidungsamtes erfahrene Frau, 6 Stundenfrauen.	1 Zeichner, 1 Näherin für leichte Näharbeit, 3 Dienstmädchen von auswärt.

**Möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. Wertarbeit bezeugt. [6729] Marktstr. 41.

**Eine elektrische Lampe** billig zu verkaufen. [6739] Bismarckstraße 129, 1 Et. I.

**Bekanntmachung.**

**Liebig-Pakete, sowie Tabak, Zigarren und Zigaretten**

für die den Landsturmkompanien zugeteilten Rüstringer, erbitten wir bis zum 15. d. M. an die Rathhäuser, Jedeliusstraße, Zimmer Nr. 1 und Wilhelmshavener Straße, Zimmer Nr. 7. [6662]

Rüstringen, den 10. Dezember 1914.  
Stadtmagistrat.  
Dr. Lueken.

**Wir empfehlen**

unsere vor drei Jahren neuerbaute, feuer- und einbruchsichere

**Stahlkammer**  
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen jeglicher Art

in versiegelten Paketen oder Koffern, oder in den unter eigenem Verschluss des Mieters stehenden Schrankfächern. [3784]

**Deutsche Nationalbank**  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Zweigniederlassung Wilhelmshaven, Bismarckstr. 62

**2. Landwehr-Feldartillerie-Abteilung**

X. Armecorps  
bittet herzlich alle Verwandten und Freunde um Liebesgaben für das Weihnachtsfest.

Annahme und Weiterbeförderung übernehmen:  
Frau Hauptmann Fölke, Braunschweig, Wilhelm-Lorwall,  
Frau Stabsarzt Dr. Seefeld, Hannover, Roddielsstraße 350,  
Frau Oberleutn. Schömann, Bremen-Horn, Schwachhausje Chaussee 218  
Frau Leutnant Fortmann, Rüstringen i. Old., Kantstraße 7.  
Vor Rieuport, 21. November 1914.  
[6663] Fölke, Hauptmann und Abteilungscommandeur.

**Wilhelm Harms Buchhandlung**

Hanfingstr. 10 Nordenham Hanfingstr. 10  
[6687] empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher Literatur. Für die Schule: Schulbücher und Schul-Kleinigkeiten. Für den Weihnachtstisch:

Zigarren und Zigaretten in allen Packungen und Preislagen. • Jugend- und Märchenbücher aller Art. • Spielsachen in billiger Auswahl!

Weihnachts- und Neujahrskarten usw.  
Filialexpedition des Norddeutsh. Volksblattes

**Herr Dr. Peters-Jever**

häft für mich in meinem Hause Sprechstunde ab am Dienstag und am Sonnabend vormittags 10.30 Uhr bis 12 Uhr und ist im übrigen bereit, meine Patienten in seiner Sprechstunde (tägl. 8 bis 10.30 Uhr) abzuferigen.

Beuche von Kranken bitte ich, soweit möglich, an den Sprechtagen Dienstag und Sonnabend anzufordern. [6659]

Dr. Gossel-Schortens.



**Jahn-Atelier R. Zorfuss**

Rüstr., Wilhelmsh., Str. 23.  
Künstl. Zähne, Plomben zc.  
Vorbereitung des Mundes bei künstlichem Zahnerhalt gratis  
34 Teilszahlung gestattet.

**Uchtung!**

Neu angelangt ein größerer Posten getragene und neue

**Anzüge**

einzelne Socken, Mäusen, Röcke, Kostüme, Mäntel, sowie große Auswahl in getr. Herren- und Damen-Schuhen. Verkauf alles zu staunend billigen Preisen.

**Chr. Schindelheim**

Rüstringen [6726]  
Börsenstraße 85.

500 bis 600 Stück

**gebrauchte Säcke**

abzugeben. [6718]  
Wilhelmshav. Aktien-Brauerei, Niederlage Rüstringen, Adolfsstraße 7.

**Fahrrad, fast neu,**

Neumanns Germania, fortzugsfahrig sofort billig zu verkaufen. [6719]  
Rüstr., Wertstr. 36, II. c.

Damen-Handtasche gefunden.  
Siems, Mühlentischstraße 10, III.

**Pökelfleisch**

Pfund 15 Pf. [6715]  
empfiehlt

**E. Langer**

Neue Straße 3.

**Verloren**

Beutelchen mit Ehrenzeichen. Entamter Finder wird gebeten, selbiges gegen hohe Belohnung Güterstraße 58, 1. Etage abzugeben. [6740]

**Städtische Volkstüche I**

Rüstringen, Melumstr.

**Warmes Abendessen**

von 5 1/2 bis 7 Uhr.

**Volkshäuser, Rüstringen**

Melumstraße u. Almenstraße.  
Oldenburg.

**Filial-Expedition des „Nordd. Volksblattes“**

Annahme von Anzeigen, Druckauftrag, Lieferung von Büchern und Prospekten aller Art.  
Wilhelm Hahn  
Scheideweg 57.